

Geschäftsbericht 2017

Kurzfassung



Im Geschäftsjahr 2017 wurden Kredite im Umfang von 17,6 Millionen Franken bewilligt

Die Summe der Kreditzusicherungen an die Aargauer Landwirtinnen und Landwirte stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 1,3 Million Franken. Dies ist eine neue Entwicklung, war doch die Nachfrage nach den zinslosen oder zinsgünstigen Krediten der ALK seit dem Jahr 2014 rückläufig. Die ALK führt den Anstieg der Kreditnachfrage im Jahr 2017 weniger auf eine Zunahme der Investitionstätigkeit, sondern viel eher auf das steigende Kostenbewusstsein der Landwirtinnen und Landwirte zurück.

Für die Finanzierung von Schweine- und Geflügelställen wurden mit insgesamt 2,9 Millionen Franken (Investitionskredite und Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds) so viele neue Kredite bewilligt wie noch nie. Die Kreditsumme für Rindviehställe – die gewichtigste Fördermassnahme der ALK – lag mit einer Summe von 4 Millionen Franken praktisch auf Vorjahresniveau. Nachdem die Darlehen in den beiden Vorjahren überwiegend für die Fleischproduktion (Mutterkuh- und Grossviehmastställe) beansprucht wurden, war im Berichtsjahr wieder eine Verschiebung zur Milchproduktion erkennbar. Dieser Trend wird auch durch die laufenden Vorabklärungen und offenen Kreditgesuche per Ende 2017 deutlich bestätigt: Investitionsvorhaben in Milchviehställe nehmen wieder zu, sowohl Umbau- als auch komplette Neubauprojekte.

Trotz gestiegener Nachfrage in einigen Bereichen lagen die Kreditauszahlungen der ALK wie bereits im Vorjahr deutlich unter den Rückzahlungen. Die ALK verfügt somit über ausreichende Finanzmittel, um die Landwirtschaftsbetriebe bei der Kapitalisierung und mit Zinseinsparungen zu unterstützen.

Zins

Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen sind basierend auf Bundesrecht immer zinslos. Diese beiden Kreditarten machen 85% des gesamten Kreditvolumens der ALK aus.

Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds und Stiftungsdarlehen der ALK sind verzinslich zu einem festen Satz von 0.6%.

Das Geschäftsjahr in Zahlen

Kreditart	Bewilligte Kredite CHF	Ausbezahlte Kredite CHF	Rückzahlungen CHF	Kreditbestand 31.12.2017 CHF
Investitionskredit	12 469 000	10 679 100	15 987 700	111 123 925
Betriebshilfedarlehen	1 622 500	1 463 000	819 825	6 289 175
Kantonaler Agrarfonds	3 319 000	2 713 000	3 271 850	19 462 239
Stiftungsdarlehen	280 000	100 000	4 000	120 000
Forstlicher IK	0	0	196 200	735 600
Total	17 690 500	14 955 100	20 279 575	137 730 393



Investitionskredite

Im Jahr 2017 wurden 79 neue Investitionskredite mit einer Summe von CHF 12 469 000 gewährt. Damit musste zum vierten Mal in Serie eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, allerdings betrug der Rückgang wie schon im letzten Jahr weniger als 5%. Die Hauptursache für die tiefe Nachfrage liegt nach wie vor in der eher geringen Bautätigkeit bei der Rindviehhaltung, welche jeweils zwischen 25 und 45% der gesamten Kreditsumme beansprucht. Zwar nahmen die Investitionen der Milchviehhalter eher wieder etwas zu, im Gegenzug war bei den Bauten der Mäster nach zwei starken Vorjahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Ganz anders präsentiert sich die Situation bei der Inneren Aufstockung: Die Neuverpflichtungen für Schweine- und Geflügelställe betragen mit CHF 2 148 000 das Dreifache des Fünfjahresdurchschnitts. Dieser neue Höchststand basiert auf dem schon länger anhaltenden Boom beim Geflügel kombiniert mit der jüngsten Zunahme der Schweinemaststallprojekte. Ohne Zweifel ist der Ablauf der Übergangsfrist für das Verbot von Vollspaltenböden in der Schweinehaltung per 01. September 2018 der Auslöser des Anstiegs. Interessant ist aber die Beobachtung, dass die Baukredite nicht etwa für notwendige Umbauten, sondern vorwiegend für Produktionsaufstockungen und für den Neueinstieg in die Schweinemast beantragt werden. Die Schweinemäster verstehen den Wegfall von Mastplätzen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Vollspaltenställen als Marktchance.

Die Nachfrage nach Starthilfen stieg nach dem eigentlichen Einbruch im Vorjahr wieder etwas. Mit einer Summe von CHF 3 416 000 befand sie sich im Berichtsjahr noch um 25% unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Die Investitionskredite für Wohnhäuser liegen auf dem Niveau des Vorjahres, gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt um 20% im Minus.

Dem mittlerweile seit 4 Jahren anhaltenden Rückgang der Neuverpflichtungen von Investitionskrediten folgte im Berichtsjahr auch ein weiterer Rückgang der Kreditauszahlungen. Die Differenz zur Summe der Kreditrückzahlungen (Tilgungen) betrug CHF 5 308 600. Dies bewirkte wie schon 2016 eine starke Zunahme der liquiden Mittel der ALK.

Betriebshilfedarlehen

Mit einer Kreditsumme von CHF 1 622 500 wurde ein mehr als doppelt so grosses Volumen an Betriebshilfedarlehen gewährt wie im Durchschnitt der fünf Vorjahre. Die 13 bewilligten Kredite dienten je etwa hälftig der "Ablösung verzinslicher Schulden" und der "Behebung einer finanziellen Bedrängnis". Unter diesem Titel wurden nach den frostbedingten Ernteausfällen an drei Landwirte Darlehen gewährt zur Sicherung der Liquidität.

Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds

Die Summe der Neuverpflichtungen stieg gegenüber dem Vorjahr um fast 20%. Mit dem Betrag von CHF 3 319 000 befindet sie sich leicht über der Summe der Kreditrückzahlungen. Am beliebtesten waren nach wie vor die Kredite für "Landkäufe zu Arrondierungszwecken". Wie schon in der Vergangenheit floss auch im Berichtsjahr wieder gut jeder zweite Franken in diese Fördermassnahme. Für Schweine- und Geflügelställe wurde mit einer Kreditsumme von CHF 774 000 so viel bewilligt wie noch nie. Die Gründe dafür liegen wie bei den Investitionskrediten im anhaltend hohen Kreditbedarf für neue Geflügelställe und in der Zunahme der Schweinestallprojekte.

Per 01. Januar 2017 beschloss der Kanton Aargau, für neue Darlehen aus dem Agrarfonds einen Zins zu verlangen. Der Zinssatz beträgt seither 0.6% fest für die gesamte Kreditdauer. Die Zunahme der Verpflichtungssumme trotz der Neueinführung dieses Zinses beweist, dass die Finanzierungsmöglichkeiten des kantonalen Agrarfonds attraktiv ausgelegt sind und den Landwirtinnen und Landwirten einen Nutzen bringen.



Einsatz der Investitionskredite 2017 und 2016

Einzelbetriebliche Massnahmen	2017			2016		
	Anz.	Betrag CHF	In % der Gesamtsumme	Anz.	Betrag CHF	In % der Gesamtsumme
Bauliche Massnahmen						
Kauf Pachtbetrieb	1	300 000	2.4	1	237 000	1.8
Wohngebäude	15	2 410 000	19.3	17	2 516 000	19.4
Ökonomiegebäude für Raufutterverzehrer	24	3 945 000	31.7	24	4 228 000	32.6
Ökonomiegebäude für pflanzenbauliche Produkte	4	250 000	2.0	5	2 067 000	15.9
Schweine- und Geflügelställe	14	2 148 000	17.2	6	404 000	3.1
Diversifizierung	-	-	-	3	470 000	3.6
Spezialkulturen	-	-	-	-	-	-
Gewerbliche Kleinbetriebe	-	-	-	-	-	-
Total bauliche Massnahmen	58	9 053 000	72.6	56	9 922 000	76.5
Starthilfe						
Käufliche Hofübernahme	16	2 546 000	20.4	14	2 080 000	16.0
Pachtweise Hofübernahme / Generationengemeinschaft	5	870 000	7.0	6	970 000	7.5
Total Starthilfe	21	3 416 000	27.4	20	3 050 000	23.5
Total bewilligte Investitionskredite Einzelbetriebe	79	12 469 000	100	76	12 972 000	100.00
Ø Darlehensbetrag		157 835			170 684	
Gemeinschaftliche Massnahmen	2017			2016		
Güterzusammenlegungen	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftliche Bauten	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftlicher Kauf von Maschinen	-	-	-	-	-	-
Total bewilligte Investitionskredite Gemeinschaften	-	-	-	-	-	-

Einsatz der Darlehen aus dem kantonalen Agrarfonds 2017 und 2016

Massnahmen	2017			2016		
	Anz.	Betrag CHF	In % der Gesamt- summe	Anz.	Betrag CHF	In % der Gesamt- summe
Hofdüngeranlagen	1	50'000	1.5	1	22 000	0.8
Stallanpassungen (Verbesserung Tierwohl)	1	90 000	2.7	-	-	-
Umstellung auf biologischen Landbau	3	210 000	6.4	4	200 000	7.1
Umweltschonende Produktionstechnik (z.B. Schleppschlauchverteiler)	-	-	-	2	42 000	1.5
Gemeinschaftseinrichtungen (Verarbeitung, Vermarktung)	-	-	-	-	-	-
Spezialkulturen	-	-	-	-	-	-
Innere Aufstockung (bei Hofdüngerwegfuhren)	10	774 000	23.3	5	446 000	16.0
Diversifizierung	-	-	-	-	-	-
Erleichterung der Hofübernahme (Starthilfe)	1	150 000	4.5	2	250 000	9.0
Landkäufe für Arrondierungszwecke	19	1 811 000	54.6	21	1 471 000	52.6
Anlagen zur Nutzung hofeigener Energiequellen	-	-	-	-	-	-
Innerbetriebliche Massnahmen (Arbeitserleichterung und Arbeitssicherheit)	3	134 000	4.0	2	36 000	1.3
Überbrückungskredite für Bodenverbesserungen	-	-	-	-	-	-
Hoferschliessungen (Strasse, Elektrizität, Wasser, Abwasser, Gas)	1	100 000	3.0	2	129 000	4.6
Total Darlehen Agrarfonds	39	3 319 000	100	40	2 796 000	100.00
∅ Darlehensbetrag		85 102			69 900	

Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse

Tellstrasse 67

Postfach 2531

5001 Aarau

Telefon 062 835 28 05

E-Mail: kreditkasse_alk@ag.ch

Internet: www.alkaargau.ch

Geschäftsleiter	Markus Gfeller dipl. Ing.-Agr. FH
Kreditexperten	Jürg Hulliger dipl. Ing. Agr. ETH Matthias Baur dipl. Agro-Techniker HF
Rechnungswesen und Administration	Ruth von Wartburg